

Unterstützung für Kollegen aus Paraguay

**Benefizveranstaltung „Freunde Bomberos“ informieren über
Hilfsgüter aus der Region für Feuerwehrleute in Mariano Roque Alonso**

Holzgünz/Memmingen Schon seit vielen Jahren gibt es eine enge Partnerschaft zwischen den „Freunden Bomberos“ (Feuerwehrfreunde aus Memmingen und Umgebung) und den ehrenamtlichen Kollegen namens „Bomberos“ aus Paraguay. Diese sind in der 6. Kompanie in Mariano Roque Alonso, einer Nachbarstadt von Asunción, im Einsatz. Im Hoshmi-Stadel in Holzgünz fand nun erneut eine Benefizveranstaltung zur Unterstützung dieser Partnerschaft statt. Dabei ging es vor allem um die Hilfe zur Selbsthilfe für die Kollegen in Mariano Roque Alonso.

Über 100 000 Einwohner

Der Ort hat zwar mehr als 100 000 Einwohner, aber mit insgesamt drei Hydranten im gesamten Stadtgebiet eine für Feuerwehreinsätze katastrophale Wasserversorgung. Josef Jaser, der selbst gar nicht bei der Feuerwehr aktiv ist, erlebte die klamme Situation der dortigen Feuerwehr und stellte den Kontakt zur Eisenburger Wehr her.

„Dank der Unterstützung benachbarter Wehren, der Stadt Memmingen und zahlreicher kleiner und großer Sponsoren“ sei es möglich gewesen, binnen kurzer Zeit dringend benötigtes Material nach Paraguay zu verschiffen, berichteten Josef Jaser und Michael Trella von der Feuerwehr Eisenburg. Letzterer schilderte anhand einer Bilder-Präsentation, wie zuletzt 2017 ein Fahrzeug der Jugendfeuerwehr Woringen verfrachtet wurde.

Die Bad Grönenbacher Wehr spendierte eine voll funktionsfähige Spreizer-Ausstattung, aus Wolfertschwenden kamen weitere Ausstattungsteile. Einen Kompressor für die Befüllung von Atemluft-Flaschen nutzen Feuerwehren im Umkreis von rund 100 Kilometern.

Kaum eigenes Material

„Es gibt kaum eigenes Material.“ Mittlerweile verfügen die Feuerwehr-Kameraden in Paraguay dank der Unterallgäuer und Memminger

Hilfe über eine gut funktionierende Einsatz-Zentrale. Wo sich früher ein minimal ausgestatteter kleiner Schreibmaschinentisch befand, steht nunmehr im neuen Feuerwehrgebäude eine mit solider Funktechnik und Computern ausgestattete Einsatzleitstelle. Das Gebäude wurde laut Jaser nahezu komplett in Eigenleistung der ehrenamtlichen Kameraden erstellt, die nach einer von mehreren Nachtschichten wie selbstverständlich ihrem Beruf nachgehen. (wam)



Die Mitglieder der „Bomberos“ aus Mariano Roque Alonso in Paraguay freuten sich über die neue Ausstattung und das gespendete Einsatzfahrzeug der Woringer Jugendfeuerwehr.
Repro: Walter Müller